

Der Einfluss der Modeindustrie auf unsere Umwelt

Das Geschäftsmodell der Fast Fashion basiert auf der Massenproduktion hochwertiger, hochpreisiger Kleidungsstücke.	Falsch
Die Verwendung von Wasser in der Modeindustrie hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die natürlichen Ressourcen.	Falsch
Baumwolle ist die Faser mit dem höchsten Wasserbedarf in der Produktion von Mode.	Wahr
Fast Fashion-Marken legen bei ihren Produkten Wert auf Langlebigkeit und Beständigkeit.	Falsch
Fast Fashion trägt durch sein Geschäftsmodell zur Umweltbelastung bei.	Wahr
Fast Fashion zeichnet sich durch niedrige Preise und hohe Verkaufszahlen aus.	Wahr
Fast Fashion-Marken bringen im Vergleich zu traditionellen Modemarken weniger Kollektionen pro Jahr heraus.	Falsch
Der Wasserverbrauch in der Modeindustrie ist für den Schutz der natürlichen Ressourcen nicht besonders wichtig.	Falsch
Methoden des Wassermanagements in der Modebranche sind ein wichtiges Thema.	Wahr
ForscherInnen haben innovative Ansätze erforscht, um die Kosten für die Abwasserbehandlung in der Textilproduktion zu senken.	Wahr
Die Verwendung von Chemikalien in der Textilverarbeitung birgt keine Umweltrisiken.	Falsch

In der Textilindustrie werden mehr als 7000 verschiedene Chemikalien verwendet.	Wahr
Fast Fashion-Marken wie Zara und H&M folgen dem gleichen Zeitplan für die Veröffentlichung von Kollektionen wie Luxusmarken.	Falsch
Zara und H&M bringen nur zwei Kollektionen pro Jahr heraus.	Falsch
In der Modebranche hat Nachhaltigkeit Vorrang vor Profit.	Falsch